Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisebericht 04.04.2023

Woche 14 / 2023

Immer noch leben wir in der Passionszeit. Dazu hat mit dem gestrigen Palmsonntag die Karwoche begonnen. Es ist wertvoll und bereichernd, sich über die Grösse des einstigen Geschehens Gedanken zu machen und in der Stille innezuhalten. Die Dankbarkeit und Liebe zu Jesus Christus und seinem Reich wird dadurch noch grösser.
Die vergangene Woche war geprägt von der zweitägigen Apostelversammlung am Dienstag und Mittwoch. In diesen Sitzungen erfahre ich gelebtes Einssein, auch wenn die Meinungen und Ansichten durchaus konträr sein können. Es ist immer wieder ein gemeinsames Ringen, den Willen Gottes zu ergründen und ihn auf die aktuellen Gegebenheiten anzuwenden.

Am Freitag nahmen wir in unserer Kirche in Effretikon im Kreis der Familie und einer grossen Gemeinde Abschied von Heidi Keller, der Gattin von Apostel sel. Paul Keller, der Mutter der drei Söhne Roland (Bezirksvorsteher Zürich-See), Dieter (Vorsteher Zürich-Hottingen) und Reto (Bischof und Verwaltungsleiter). Das sonst regnerische und windige Wetter machte bei der Beisetzung am Grab eine Pause. Der Frauenchor des Bezirks

Winterthur tröstete durch die gewählten Lieder die Trauernden und alle Anwesenden. Ein Solovortrag mit Orgelbegleitung führte uns die von Gott geschenkte Lebenszeit eindrücklich vor Augen.

Im Herzen von La Gruyère liegt Bulle, die zweitgrösste Stadt des zweisprachigen Kantons Fribourg. Mit den Gemeinden Bulle und Fribourg durften wir des damaligen Einzugs von Jesus Christus auf einem Eselsfüllen in Jerusalem gedenken – «le dimanche des Rameaux», wie der Palmsonntag auf französisch heisst. Dieser Ausdruck und einige andere mit speziellem Bezug auf Palmsonntag gehören neu zum gelernten Wortschatz. Gemeinsam brachten wir unserem Herzenskönig und Bräutigam unserer Seelen Lob und Ehre entgegen. Der Chor und auch das Instrumentalduo (Trompete und Klarinette) unterstrichen den Lobpreis zusätzlich. Unsere Glaubensschwester vergegenwärtigte uns in der Bibellesung zweisprachig das damalige Geschehen. Bulle war für unseren Bezirksapostelbereich an diesem Sonntagmorgen auch die Stätte, wo das Heilige Abendmahl für die Entschlafenen gereicht wurde. Persönlich nehme ich aus dem Erleben der Gemeinschaft im Kreis der Gotteskinder wieder viel Freude und Seligkeit im Herzen mit.

Regenschauer und Sonnenschein waren die Begleiter auf dem Heimweg. So ist es auch in unserem Leben: es enthält Sonnen- und Regentage. Beide sollen uns eine Hilfe und Unterstützung auf unserem Weg zum Glaubensziel sein.